

Du coût des études de chemins de fer: Errata

Autor(en): **J.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **6/7 (1877)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-5652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einzelnen Mitglieder wie der Sectionen wird nur dann in rechten Zusammenhang kommen, wenn man davon gegenseitig genaue Kenntniss erhält; diess kann aber nur durch das Vereinsorgan geschehen und es führt uns diese Ansicht dazu, Ihnen die Wochenschrift „Eisenbahn“ als solches Vereinsorgan neuerdings angelegentlich sowohl zum Abonnement, zur Benutzung für Inserate, wie zur Einreichung von Arbeiten zu empfehlen. Die Thätigkeit des Vereins muss sich im Gedeihen des Vereinsorgans abspiegeln, dem auch das Central-Comité seine volle Aufmerksamkeit schenken wird, bis einst die bevorstehende Delegirtenversammlung noch bestimmtere Beschlüsse in dieser Richtung fassen wird. Wir haben daher den Vertrag, den die zur Revision der Statuten bestellte Commission seinerzeit mit dem Verleger der „Eisenbahn“ abgeschlossen hatte, fortbestehen lassen, so dass diese Zeitschrift allen Mitgliedern zum Preise von Fr. 15 zur Disposition steht, und zählen um so mehr auf eine recht lebhaft freiwillige Betheiligung, da ja schon mehrfach Anregungen auf obligatorisches Abonnement gemacht worden sind. Wir sind im Falle mitzuthemen, dass sich das Redactions-Comité eine stärkere Vertretung an Artikeln in französischer Sprache zur Aufgabe gestellt hat und solche mit Sicherheit zu erhalten erwartet, so dass auch unsere Collegen in der französischen Schweiz diess Organ unseres Vereins immer mehr ihrer vollen Unterstützung werth finden werden.

In der frohen Hoffnung, dass unser Aufruf recht lebhaften Anklang finden und der Verein schon bei seiner nächsten Versammlung in Zürich Gelegenheit haben werde, sich frischen Lebens zu freuen, entbieten wir unsern kameradschaftlichen Handschlag.

Zürich, Januar 1877.

Das Central-Comité:

Der Actuar: A. GEISER. Der Präsident: A. BÜRKL-ZIEGLER.

Vereinsnachrichten.

Société Vaudoise des Ingénieurs et des Architectes.

Notre Société s'est réunie le 23 décembre 1876 en assemblée générale pour s'occuper du choix des délégués qu'elle aura à envoyer à l'Assemblée instituée par les articles 16 à 20 des nouveaux statuts.

Elle a désigné en cette qualité les membres de son Comité, avec pouvoir de substitution parmi les membres de la Société suisse.

Nos délégués seront au nombre de six.

La Société a entendu en suite des communications techniques, savoir:

de M. de Molin, ingénieur, sur la nouvelle classification des eaux industrielles d'après le mouvement brownien;

de M. E. Colomb, ingénieur des chemins de fer de la Suisse Occidentale, sur la gare de triage avec voie de tiroir en rampe de 0,010 construite à Renens, près de Lausanne;

et de M. V. Soltau, ingénieur, sur un instrument inventé par lui pour tracer les ellipses, paraboles et hyperboles.

Du coût des études de chemins de fer.

Errata

de la Note insérée pages 206—208 V^{me} volume. Par suite d'une erreur, dont le lecteur aura pu s'apercevoir, le coût de l'étude définitive a été reporté (page 208, 1^{ère} colonne, ligne 44) à 650 fr. au lieu de 750. La rectification de ce chiffre porte à 900 fr. la dépense à faire avant de constituer la Compagnie et à 1300 fr. le coût total présumé des études du Jura Vaudois. J. M.

Kleinere Mittheilungen.

Cantone.

Graubünden. Die Regierung erhält als Rest des Beitragsbetriffnisses von Fr. 117 825,96 an die 1875 mit einem Kostenaufwand von Fr. 374 176 ausgeführten Schutzbauten Zahlungsanweisung für Fr. 51 415,29, nachdem ihr auf Rechnung des Jahres 1875 wegen Erschöpfung des bezüglichen Kredits nur eine Abschlagszahlung von Fr. 66 410,67 hatte geleistet werden können. N. Z. Z.

Aargau. Die nach dem Einsturze der Rheinbrücke in Kaiserstuhl durch eine Drahtseilfähre errichtete Verbindung zwischen dem hiesigen und badischen Ufer ist aufgehoben und somit der Verkehr gänzlich abgesperrt. Auf eine Strecke von 3 Stunden von Eglisau abwärts ist jetzt kein

Übergang über den Rhein für Fussgänger, und für Fuhrwerke dehnt sich diese Absperrung bis Zurzach aus, also auf eine Entfernung von vier Stunden. N. Z. Z.

Eisenbahnen.

Gothardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 17,2 Meter, Airolo 25,1 Meter, Total 42,3 Meter, mithin durchschnittlich per Tag 6,0 Meter.

Glarus-Linth. Der Mehrkostenbetrag für den Bahnhof Schwanden soll der Nordostbahn von den betheiligten Gemeinden und Privaten zu 2 1/2 % Zins vorgeschossen werden. Es handelt sich also, da der Kanton für den zu machenden Vorschuss einen Zins von 4 1/2 % in Anschlag bringt, während 20 Jahren um die Vergütung der Differenz von 5000 Fr. jährlich. Hievon werden laut Beschluss des Landrathes 500 Fr. vom Kanton und die übrigen 4500 Fr. von den zunächst interessirten Gemeinden und Etablissementsbesitzern übernommen. N. Z. Z.

Jurabahn. Die Gemeinde Zwingen, die vor der Erstellung der Jurabahn die ihr zugemuthete Subvention von Fr. 10—20 000 nicht bewilligte und deshalb auch keine Eisenbahnstation erhielt, hat auf ihre neuliche Verwendung beim Verwaltungsrathe den Bescheid erhalten, dass man geneigt sei eine Station Zwingen zu erstellen, aber nur unter der Bedingung, dass die Gemeinde für Fr. 50 000 Actien übernehme. G.

Emmenthalbahn. Die Stadt Solothurn hat die Uebernahme von Franken 220 000 Emmenthalbahnobligationen für die Fortsetzung der Bahn verworfen. Die Stadt ist bei der schon betriebenen Strecke mit einer halben Million Actien theilhaftig. B. N.

Schweiz. Centralbahn. Der unterm 9. Dez. 76. in Olten versammelte Verwaltungsrath der Centralbahn hat ausser der Entgegennahme einer Anzahl Geschäftsberichte ein Kreditbegehren für Ausführung eines Entwässerungstollens im Hauensteintunnel im Betrag von Fr. 96 000 genehmigt. Ferner wurde Herr Oberingenieur Würthenau unter Verdankung der geleisteten Dienste und unter Verabfolgung einer Aversalsumme von seinen bisherigen Funktionen entbunden.

Der Materialschaden, welcher in Folge des bekannten Zusammenstosses bei Bern vom 8. Nov. für die Centralbahn entstand, beträgt, abgesehen von den Personalbeschädigungen, Fr. 28 000. B. N.

Verschiedenes.

Das Eisenbahnunglück bei Aix. Den 17. December Abends fand zwischen Châtillon und Aix les Bains ein Eisenbahnezusammenstoss statt, wobei man 8 Tode und 15 Verwundete zählte. Dieser Unglücksfall ward veranlasst durch eine Verspätung, welche der um 5 Uhr 55 Minuten von Macôn nach dem Mont Cenis abgehende Zug in Folge eines Unfalls (3 Verwundete) bei Monterau erlitten hatte. Auf dem Wege von Culoz nach Aix les Bains traf dieser Zug bei Châtillon auf den 2 Uhr 12 Minuten von Modane abgegangenen Schnellzug; beide befanden sich auf dem eingelegisen Tracé in vollstem Laufe und so konnten die Maschinenführer kaum noch die Bremsvorrichtungen in Anwendung bringen, als der Zusammenstoss schon erfolgt war. Die Gewalt desselben war schrecklich. Das Unglück erfolgte um 7 Uhr Abends in voller Dunkelheit; erst nachdem ein Bahnbeamter den einständigen Weg nach Aix geeilt war, kam Hilfe herbei. N. Z. Z.

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London vom 4. Januar

Kupfer.		
Australisch (Walleroo)	Fr.	2125,00—2137,50
Best englisch in Zungen	"	2050,00—2075,00
Best englisch in Zungen und Stangen	"	2200,00—2225,00
Zinn.		
Holländisch (Banca)	Fr.	1925,00 —
Englisch in Zungen	"	1950,00—1975,00
Blei.		
Spanisch	Fr.	534,40—543,75
Zink.		
Englisch in Tafeln	Fr.	675,00 —

Gesellschaft ehemaliger Studirender

eidg. Polytechnikums in Zürich.

Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittlungs-Commission.

Offene Stellen.

1. Ein tüchtiger Constructeur in eine Werkzeugmaschinenfabrik der Ostschweiz.
15. Ein jüngerer Architect (womöglich Schweizer) auf ein städtisches Baubureau der Ostschweiz.
18. Ein Zeichner als Volontair in eine Maschinenfabrik der Westschweiz.

Stellen suchende Mitglieder.

1. Ein Architect.
2. Mehrere ältere und jüngere Ingenieure, Geometer und Maschinen-Ingenieure.
4. Ein Forstmann.

Bemerkungen:

- 1) Auskunft über offene Stellen wird nur an Mitglieder ertheilt.
- 2) Die Stellen-Vermittlung geschieht unentgeltlich.
- 3) Mittheilung über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das Bureau der Stellen-Vermittlungs-Commission: Neue Plattenstrasse, Fluntern bei Zürich.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.